

Dokumentationshilfe für Verdachts- und Vorfälle

Wichtig

Beobachtungen und Aussagen möglichst genau und sachlich dokumentieren. Eigene Einschätzungen oder Vermutungen klar davon trennen. Keine eigenen Ermittlungen durchführen.

1. Angaben zur dokumentierenden Person

Name:

Funktion / Rolle in der PSG:

Erreichbarkeit:

Datum der Dokumentation:

Uhrzeit der Dokumentation:

2. Anlass der Dokumentation

Datum des Vorfalls / der Beobachtung / des Gesprächs:

Uhrzeit, soweit bekannt:

Ort:

Beteiligte bzw. anwesende Personen:

3. Was ist passiert?

Eigene Beobachtung

Was habe ich selbst gesehen, gehört oder wahrgenommen?

Mitgeteilte Informationen

Was wurde mir von einer anderen Person berichtet?

Von wem wurde mir dies berichtet?

Möglichst wörtliche Aussagen

Welche Aussagen wurden gemacht? Wenn möglich, Formulierungen wörtlich festhalten und als solche kennzeichnen.

4. Eigene Einschätzungen oder Vermutungen

Dieser Bereich ist klar von tatsächlichen Beobachtungen und Aussagen zu trennen.

5. Bereits erfolgte Schritte

Was habe ich unmittelbar getan?

Wurde eine Schutzmaßnahme getroffen?

☐ Nein

☐ Ja, folgende:

6. Weitergabe / Beratung

An wen wurden die Informationen weitergegeben?

Datum / Uhrzeit:

Wie erfolgte die Kontaktaufnahme?

Welche nächsten Schritte wurden vereinbart?

7. Weitere relevante Informationen

8. Abschluss der Dokumentation

Datum:

Name:

Unterschrift:

Hinweise zum Umgang mit der Dokumentation

Die Dokumentation enthält sensible personenbezogene Informationen. Sie wird vertraulich behandelt, nur an Personen weitergegeben, die sie zur Beratung oder Bearbeitung des Falls benötigen, und sicher vor unbefugtem Zugriff aufbewahrt. Nachträgliche Ergänzungen werden mit Datum kenntlich gemacht. Die Dokumentation ersetzt keine fachliche Einschätzung oder Ermittlung.